

Predigt vom 7.1.2018 in der EFG Reinhardshagen
 Text: 1. Kor. 1,26-31 / Prediger: Pastor Peter Schlenker

Einleitung

1. Die junge Gemeinde in Korinth – Licht und Schatten
 2. Das Geheimnis der Erwählung und die Maßstäbe des Reiches Gottes
 3. Leben aus der Quelle: in Christus sein
-

Einleitung

Liebe Gemeinde! Liebe Freunde!

Herzlich willkommen im neuen Jahr 2018!

Die Jahreslosung lädt uns ein, zur Quelle des lebendigen Wassers zu gehen.

Machen wir es uns bewusst: In jedem Gottesdienst gehen wir zur Quelle und trinken vom Wasser des Lebens.

Der Predigttext steht in 1. Kor. 1,26-31. Der Apostel Paulus schreibt:

26 Schaut doch euch selbst an, Brüder und Schwestern! Wen hat Gott denn da berufen? Es gibt ja nicht viele unter euch, die nach menschlichen Maßstäben klug oder einflussreich sind oder aus einer angesehenen Familie stammen.

27 Gott hat sich vielmehr in der Welt die Einfältigen und Machtlosen ausgesucht, um die Klugen und Mächtigen zu demütigen.

28 Er hat sich die Geringen und Verachteten ausgesucht, die nichts gelten, denn er wollte die zu nichts machen, die in der Welt etwas 'sind'.

29 Niemand soll sich vor Gott rühmen* können.

30 Euch aber hat Gott zur Gemeinschaft mit Jesus Christus berufen. Mit ihm hat er uns alles geschenkt: Er ist unsere Weisheit – die wahre Weisheit, die von Gott kommt. Durch ihn können wir vor Gott als gerecht* bestehen. Durch ihn hat Gott uns zu seinem heiligen* Volk gemacht und von unserer Schuld befreit.

31 Es sollte so kommen, wie es in den Heiligen Schriften* steht: »Wer sich mit etwas rühmen will, soll sich mit dem rühmen, was der Herr getan hat.«

Gebet

1. Die junge Gemeinde in Korinth – Licht und Schatten

Korinth war damals eine bedeutende griechische Hafen- und Handelsstadt.

Um 50 n. Chr. gründete Paulus dort eine ziemlich internationale christliche Gemeinde.

Die meisten Gemeindemitglieder stammten aus einfachen Verhältnissen.

26 Schaut doch euch selbst an, Brüder und Schwestern! Wen hat Gott denn da berufen? Es gibt ja nicht viele unter euch, die nach menschlichen Maßstäben klug oder einflussreich sind oder aus einer angesehenen Familie stammen.

Paulus lebte dort 1 ½ Jahre lang. Er wohnte bei Aquila und Priscilla, einem Ehepaar, das eine Zeltmacherfirma betrieb. Er arbeitete zeitweise auch als Zeltmacher. Später aber wirkte er nur noch als Prediger und Seelsorger der

Gemeinde.

Die junge Gemeinde erlebte ein starkes Wirken des Heiligen Geistes. Menschen fanden zum Glauben an Jesus Christus. Die Gaben des Heiligen Geistes waren vielfältig vorhanden. Auch das prophetische Wort und das Gebet in geistgewirkten neuen Sprachen hatten in den Gottesdiensten ihren Platz.

Aber wo Licht ist, ist oft auch Schatten.

Nachdem Paulus abreiste und seine Missionsreise fortsetzte, kam es zu Machtkämpfen in der Gemeinde.

Es gab Anhänger des Paulus, des Petrus und des Apollos. Jeder von ihnen rühmte sein Vorbild.

Die Abendmahlsfeiern begannen immer abends mit einem richtigen Abendessen. Dabei gab es Missstände. Die Sklaven unter den Gemeindemitgliedern kamen erst nach Dienstschluss zur Gemeinde. Da hatten die anderen oft schon fast alles aufgegessen.

Manche in der Gemeinde rühmten sich ihrer geistlichen Erfahrungen und Erkenntnisse. Sie fühlten sich als Elite im Glauben.

Das musste Paulus aus der Ferne korrigieren. Deshalb schrieb Paulus seine Briefe an die Korinther.

Für uns ist der Brief des Paulus ein wichtiger Hinweis. Wir sollen unseren Gott rühmen, der uns immer wieder Segen geschenkt hat.

2. Jubiläumsjahr 2018 – 110 Jahre Kapelle Veckerhagen

26 Schaut doch euch selbst an, Brüder und Schwestern! Wen hat Gott denn da berufen? Es gibt ja nicht viele unter euch, die nach menschlichen Maßstäben klug oder einflussreich sind oder aus einer angesehenen Familie stammen.

Die Baptistengemeinde Veckerhagen-Vaake wurde 1914 eine selbstständige Bundesgemeinde.

Vorher war sie eine Filiale der Gemeinde Kassel-Möncheberg.

Die ersten Baptisten finden sich in Veckerhagen und Vaake schon um 1860.

Baptistische Verkündiger aus Kassel missionierten im Landkreis.

Einfache Bürgerinnen und Bürger bekehrten sich und ließen sich taufen. Die Taufen fanden anfangs teils in der Weser und teils in der Baptistengemeinde Kassel-Möncheberg statt.

Am 6.12.1908 wurde die Kapelle in Veckerhagen eingeweiht.

So feiern wir in diesem Jahr 110 Jahre Kapelle in Veckerhagen.

Was hat die Kapelle alles schon erlebt?

- Kaiserzeit
- 1. Weltkrieg
- Weimarer Republik

- 3. Reich
- 2. Weltkrieg
- Teilung Deutschlands in die BRD und DDR
- Wende und Wiedervereinigung
- Jahrtausendwende 2000

Was hat die Kapelle alles gesehen?

- Viele viele Gottesdienste und Gemeindefeste
- Taufen, Trauungen und Beerdigungen
- Glückliche Gott preisende Christen
- Traurige zweifelnde Geschwister
- Neue Mitglieder und auch Menschen, die die Gemeinde wieder verlassen haben

Bis heute ist die Gemeinde geprägt von einer stabilen bürgerlichen, an Jesus gläubigen Basis.

Jeder ist willkommen, egal wie der Bildungsstand oder der Kontostand aussieht. Lasst uns das Jubiläumsjahr nutzen, Menschen auf Jesus hinzuweisen.

3. Das Geheimnis der Erwählung und die Maßstäbe des Reiches Gottes

Kommen wir noch einmal zum Predigttext:

27 Gott hat sich vielmehr in der Welt die Einfältigen und Machtlosen ausgesucht, um die Klugen und Mächtigen zu demütigen.

28 Er hat sich die Geringen und Verachteten ausgesucht, die nichts gelten, denn er wollte die zu nichts machen, die in der Welt etwas 'sind'.

29 Niemand soll sich vor Gott rühmen* können.

Gott erwählt alle Menschen zum Heil in Christus.

In der Praxis zeigt es sich, dass einfache, ärmere oder notleidende Menschen offener für das Evangelium sind als wohlhabende und kerngesunde Menschen.

Alle Menschen sind erwählt zum Heil in Christus, aber nicht alle Menschen wollen die Erwählung annehmen.

In unserer Welt zählen Geld, Gesundheit, Selbstvertrauen, Jugend, Schönheit, Macht, Einfluss und Stärke.

Für Gott aber sind alle Menschen gleich wichtig.

Um die sich oft selbst rühmenden Menschen von ihrem hohen Ross herunterzuholen, setzt Gott neue Maßstäbe:

- Ein Kind in einer Krippe in einem Stall ist der Sohn Gottes.
- Ein zum Tode am Kreuz verurteilter Wanderprediger ist der Sieger über Sünde, Tod und Teufel.
- Ein ängstlicher Kreis von anfangs ca. 100 Jesuanhängern wird zu einer weltweiten großen christlichen Gemeinschaft.

- Die von Menschen geschriebenen religiösen Briefe, Lieder, Weisheiten und Glaubenszeugnisse werden zur Heiligen Schrift, durch die Gott spricht.
- Das Wasser der Taufe wird zum Bad der Wiedergeburt.
- Brot und Kelch werden zum Zeichen des gegenwärtigen Opfers Jesu.
- Gottesdienste und Gebete werden zum Trinken aus der Quelle des lebendigen Wassers.

Bis heute ist die Gemeinde Jesu Christi ein Geheimnis, ein Mysterium. Sie ist oft schwach und unvollkommen. Aber sie ist doch Gottes Rettungsorganisation. Sie ist sozusagen das spirituelle Krankenhaus für unsere kranke Welt.

Das gilt auch für unsere Baptistengemeinde hier in Reinhardshagen. Es ist unser Auftrag in 2018 und darüber hinaus.

4. Leben aus der Quelle: in Christus sein

Um dieser Berufung folgen zu können, benötigt die Gemeinde Kraft. Die erwählte Gemeinde Jesu Christi ist darauf angewiesen, immer wieder zur Quelle zu kommen.

30 Euch aber hat Gott zur Gemeinschaft mit Jesus Christus berufen. Mit ihm hat er uns alles geschenkt: Er ist unsere Weisheit – die wahre Weisheit, die von Gott kommt. Durch ihn können wir vor Gott als gerecht* bestehen. Durch ihn hat Gott uns zu seinem heiligen* Volk gemacht und von unserer Schuld befreit.

Durch Glauben und Taufe sind Christen geistlich „in Christus Jesus“, d. h. mit Jesus Christus im Geiste verbunden.

Wer mit Jesus Christus verbunden ist, ist mit der Quelle des Lebens verbunden.

Für den Glaubenden ist Jesus Christus

- die Weisheit in Person, die uns Lebenshilfe gibt
- die Gerechtigkeit in Person, die uns vor Gott gerecht spricht
- die Heiligung in Person, die uns hilft, als Gemeinde Jesus nachzufolgen
- die Erlösung in Person, die uns alle Schuld vergibt und uns einmal in die Ewigkeit aufnimmt

Liebe Geschwister!

Die Jahreslosung ist gut und richtig.

Nur das theoretische Wissen um die Quelle nützt aber nicht viel.

Die Jahreslosung erfüllt nur dann ihren Sinn, wenn wir immer wieder zur Quelle gehen und trinken.

So bekommen wir die Kraft, Jesus nachzufolgen.

So bekommt die Gemeinde die Kraft, als geistliches Krankenhaus zu dienen.

Amen.